



# Schneewittchen

*Frei nach den Brüdern Grimm*

Es war einmal... eine liebezende Prinzessin, die wurde Schneewittchen genannt, denn ihre Haut war weiß wie Schnee, ihre Lippen rot wie Blut und ihr Haar schwarz wie Ebenholz. Ihre Mutter, die gute Königin, verstarb bei ihrer Geburt.

Der König nahm sich bald eine neue Gemahlin. Diese war jedoch stolz und hochmütig und konnte es nicht ertragen, dass Schneewittchen von Tag zu Tag schöner wurde. Bald kam der Tag, an dem Schneewittchen ihre Stiefmutter an Schönheit übertraf. Da rief die eitle Frau den Jäger. „Geh mit Schneewittchen in den Wald und töte sie. Als Zeichen deiner Treue bringst du mir ihr Herz“, befahl die böse Stiefmutter.

Der Jäger hatte Mitleid mit dem armen Mädchen und brachte es nur weit fort von Zuhause. Schneewittchen aber lief aus Angst vor ihrer Stiefmutter immer weiter in den Wald hinein.

Spät am Abend entdeckte sie ein kleines Häuschen. Obwohl niemand öffnete, fasste sich Schneewittchen ein Herz und betrat das Haus. Im Inneren fand sie einen gedeckten Tisch. Sie stillte ihren Hunger und fand sieben Bettchen. In eines legte sie sich und schlief sofort ein. Kurze Zeit später kamen die Bewohner des Hauses von ihrer Arbeit im Bergwerk zurück. Es waren sieben Zwerge. Als sie Schneewittchen bemerkten, wachte diese auf und erzählte von ihrer Flucht. Herzlich nahmen die Zwerge Schneewittchen bei sich auf.

Unterdes erfuhr die Stiefmutter durch ihren magischen Spiegel, dass Schneewittchen noch am Leben war. Sie schmiedete einen hinterhältigen, gemeinen Plan und verkleidete sich als alte Krämerin. Hinter den sieben Bergen beim Haus der sieben Zwerge entdeckte sie Schneewittchen. Die Zwerge waren wieder zur Arbeit gegangen und die verkleidete Stiefmutter bot der ahnungslosen Schneewittchen einen wunderschönen Schnürriemen an. Doch sie schnürte diesen so fest, dass Schneewittchen wie tot zu Boden fiel.

Als die Zwerge ihr armes Schneewittchen entdeckten, öffneten sie den Riemen und das Mädchen erwachte. Die kleinen Männer ermahnten Schneewittchen, niemandem zu trauen und nichts anzunehmen.

Die eitle Stiefmutter befragte erneut ihren magischen Spiegel, doch dieser antwortete: „Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier. Aber Schneewittchen über den Bergen bei den sieben Zwergen ist tausendmal schöner als ihr.“ Starr vor Schreck verkleidete sich die Stiefmutter erneut und begab sich zum Zwergenhaus.

Dort angekommen zeigte sie Schneewittchen einen schönen Kamm. Schneewittchen vergaß die Warnung der Zwerge und lies sich kämmen – doch der Kamm war vergiftet und Schneewittchen fiel abermals wie tot zu Boden.



Nach getaner Arbeit im Bergwerk kehrten die Zwerge zurück, fanden den giftigen Kamm im Haar von Schneewittchen und zogen ihn heraus. Das Mädchen kam zu sich und die Zwerge warnten sie abermals: „Geh nicht vor die Tür, sprich mit niemandem und lass dir nichts schenken.“

Voller Zuversicht, Schneewittchen nun endgültig getötet zu haben, befragte die Stiefmutter erneut ihren magischen Spiegel. Doch dieser antwortete: „Schneewittchen über den Bergen bei den sieben Zwergen ist tausendmal schöner als Ihr.“ Die stolze Frau war außer sich vor Wut und griff zum stärksten Gift, welches sie besaß. Sie vergiftete die rote Hälfte eines Apfels, verkleidete sich als alte Frau und reiste abermals zum Haus der Zwerge.

Schneewittchen entdeckte die alte Frau im Garten vor dem Zwerghaus und als diese ihr einen Apfel schenken wollte, lehnte sie dankend ab. Doch die hinterhältige Stiefmutter schnitt den Apfel in zwei Teile – die grüne Hälfte aß sie selbst, die rote, vergiftete Hälfte bot sie Schneewittchen an. Schneewittchen fiel auf die List hinein und biss in den Apfel. Sofort sank sie wie tot zu Boden.

Als die Zwerge ihr geliebtes Schneewittchen erblickten, suchten sie nach einem Schnürriemen oder einem giftigen Kamm, aber nichts dergleichen war zu finden. Sie beweinten Schneewittchens Tod bitterlich und legten sie in einen gläsernen Sarg.

Kurze Zeit später kam ein Prinz mit seinem Gefolge vorbei, der das schöne Mädchen erblickte. Er verliebte sich augenblicklich in sie und bat die Zwerge innig darum, den Sarg mit in sein Schloss nehmen zu dürfen. Erst zögerten die Zwerge, doch als sie erkannten, wie ernst es dem Prinzen war, erlaubten sie es. Die Gefolgsleute des Prinzen hoben den Sarg energisch an, dabei löste sich der vergiftete Apfel. Schneewittchen erwachte, erblickte den Prinzen und verliebte sich ebenfalls in ihren Retter.

Der Prinz nahm Schneewittchen mit, Gefolge und Zwerge folgten ihnen. Sie reisten zur Stiefmutter. Der Prinz ließ die Giftmischerin von seinen Wachen ergreifen und in den tiefsten Kerker bringen.

Schneewittchen aber nahm er zu seiner Frau und sie lebten glücklich und zufrieden bis ans Ende ihrer Tage.